



HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN
MÜNCHEN

Erste Erfahrungen mit der Kosten- (und Leistungs-)rechnung

ZKI Herbsttagung 2011

**Hartmut Hotzel, Hochschule München
ZKI Hauptarbeitskreis FH-Rechenzentren**

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Ziel bei Einführung ...

- Steuerungsinstrument für das Management

Situation der Rechenzentren

- Eine Verrechnung von Leistungen findet (bisher) nur an wenigen Hochschulen in Deutschland statt
- Rechenzentren kennen ihr Budget meist besser als Fakultäten
- IT-Budget der Hochschule ist häufig unbekannt
- Fokussierung von Entscheidungsgremien auf Mittel der Rechenzentren nimmt nur einen Teilaspekt wahr



Welchen Nutzen hat die KLR für Rechenzentren?

KLR an bayerischen Hochschulen

Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern

- Einheitliches Konzept zur Einführung der KLR aller Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern
- Pilotprojekt 2005, letztes Fachkonzept 2008
- Einheitliche Kostenarten an allen bayerischen HAWs

Erste Auswertung (IT) für das Jahr 2010

- Daten liegen (mir) nur von der eigenen Hochschule vor
- Zusammenarbeit mit dem Bereich Controlling



Hochschulbudget

Hochschulbudget

- Staatshaushalt, weitgehend durch Personalmittel gebunden
- Körperschaftshaushalt aus Studienbeiträgen (Bayern)
- Deutlich steigende Einwerbungen

Disponable Mittel aus Studienbeiträgen in vergleichbarer Höhe zu disponablen Mitteln aus Staatshaushalt

KLR: Betrachtung der IT-Ausgaben der gesamten Hochschule

- Studienbeiträge Fakultäten
- Studienbeiträge Zentrale IT (Rechenzentrum)
- Staatlicher Haushalt Fakultäten
- Staatlicher Haushalt Zentrale IT (Rechenzentrum incl. Zentr. Services)

Zentrale Services außerhalb IT vernachlässigt (Bibliothek)



Gruppierung der Kostenarten mit direktem Bezug zur IT

Auswertung der Daten des Bereichs Controlling für die gesamte Hochschule in Gruppen von (sonst 5-stelligen) Kostenarten

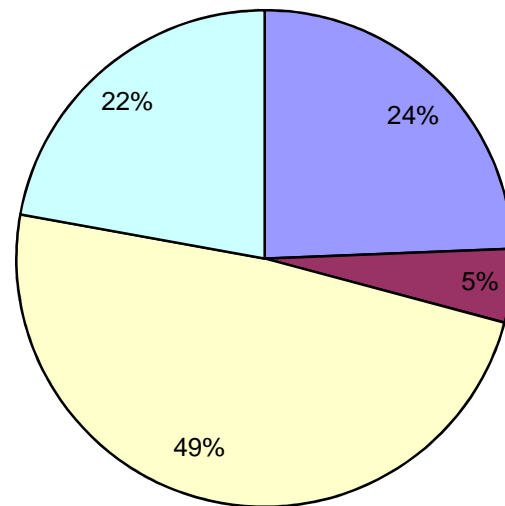
- 601xx EDV-Material: Verbrauchsmittel, Speichermedien, ...
- 610xx Telefonkosten: Gespräche, Wartung, Investitionen
- 623xx EDV-Ausstattung (<410 €): Hardware, Software, Netzkomponenten, ...
- 643xx EDV: Miete, Hard- und Software
- 645xx Dienstleistungsverträge
- 910xx inventarisierte EDV: Beschaffungskosten mit Einzelpreis über € 900

Daten sind noch mit Fehlern behaftet, qualitative Aussagen sind aber bereits im ersten Auswertungsjahr möglich.



IT-Budget 2010 – Auswertung (1)

EDV-Ausstattung (< 410 Euro)
Hochschule München 2010

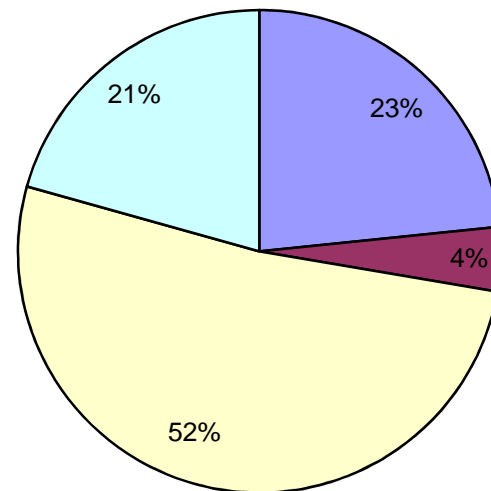


- Studienbeiträge Fakultäten
- Studienbeiträge Zentrale IT
- Staatlicher Haushalt Fakultäten
- Staatlicher Haushalt Zentrale IT



IT-Budget 2010 – Auswertung (2)

Inventarisierte Gegenstände
Hochschule München 2010

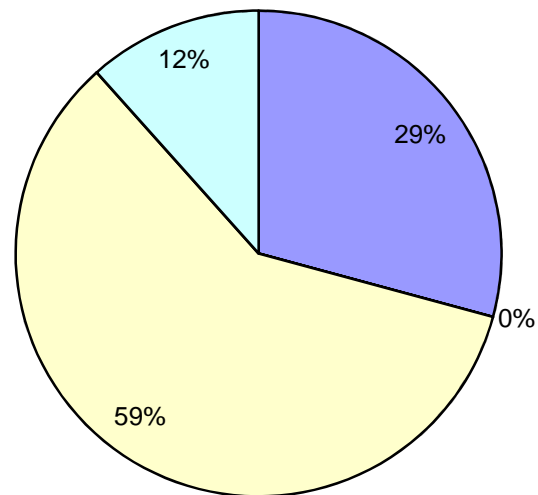


- Studienbeiträge Fakultäten
- Studienbeiträge Zentrale IT
- Staatlicher Haushalt Fakultäten
- Staatlicher Haushalt Zentrale IT



IT-Budget 2010 – Auswertung (3)

EDV-Material
Hochschule München 2010

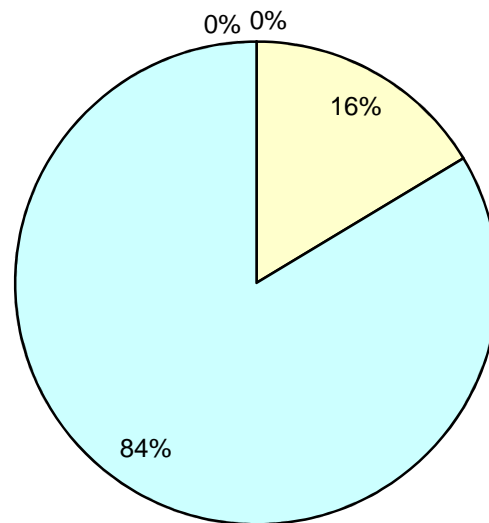


- Studienbeiträge Fakultäten
- Studienbeiträge Zentrale IT
- Staatlicher Haushalt Fakultäten
- Staatlicher Haushalt Zentrale IT



IT-Budget 2010 – Auswertung (4)

Telefonkosten
Hochschule München 2010



- Studienbeiträge Fakultäten
- Studienbeiträge Zentrale IT
- Staatlicher Haushalt Fakultäten
- Staatlicher Haushalt Zentrale IT



Was bringen diese (grogen) Angaben

Auswertung des ersten Jahrganges

- Die Fakultäten sind für den größten Teil der IT-Ausgaben verantwortlich - trotz einer starken Zentralisierung
- Der Anteil der Studienbeiträge ist bei Investitionen hoch (über 25%)

Erkenntnisse / Planungen

- Aufteilung zwischen Fakultäten und Rechenzentrum war in dieser Form nicht erwartet worden
- Datenqualität muss deutlich verbessert werden
- Verfeinerung des Rasters bei den Kostenarten geplant
- Aufgliederung der Kostenart für Investitionen → wurde von der bayerischen Arbeitsgruppe zur KLR aufgenommen





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

